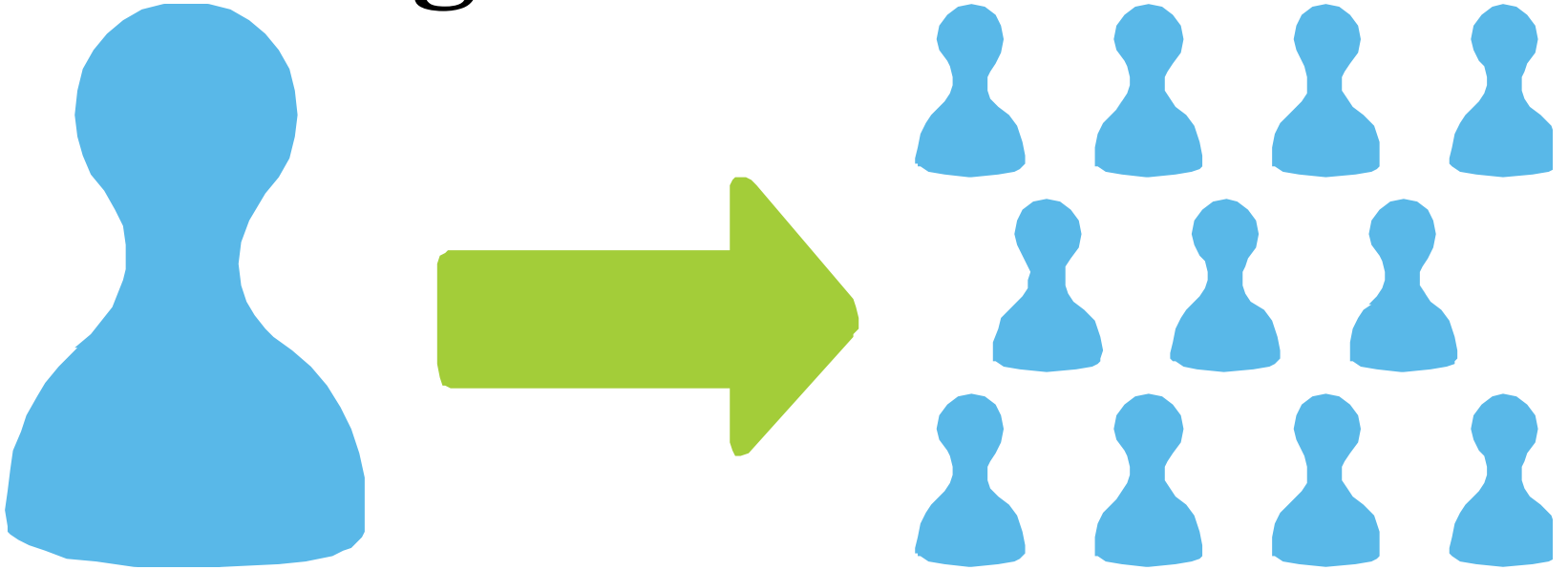


Organisation



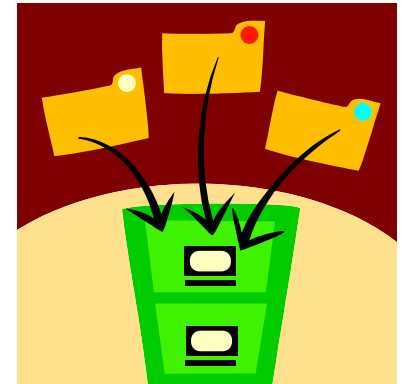
Grundbegriffe der Organisation

Hartmut Vöhringer

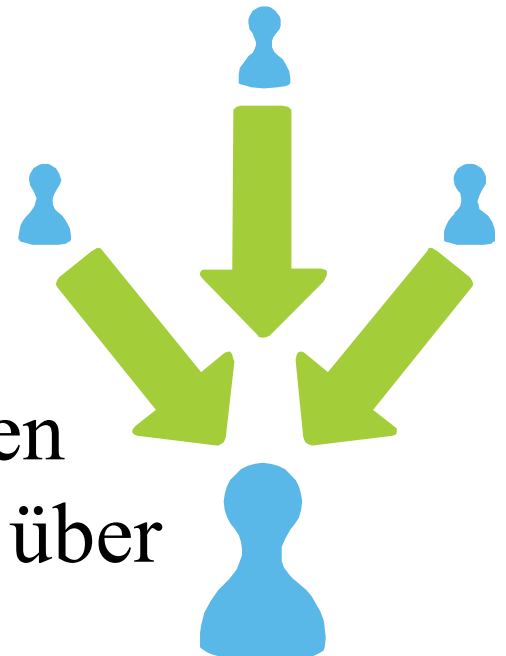
Begründung von Organisation

Organisation:

- regelt wiederkehrende Aufgaben,
- von vielen verschiedenen Menschen
- regelt Zusammenarbeit vieler Menschen
- und sorgt für sichere Abwicklung.



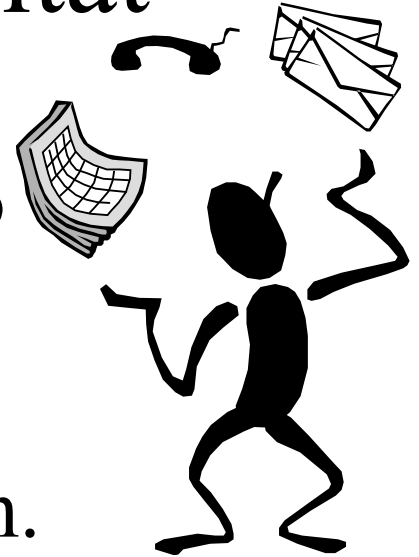
Effizienz



- Die große Menge der gleichartigen Aufgaben macht ein Nachdenken über effiziente Verfahren erst lohnend.
- Der Gegensatz zur Regelung der Aufgaben durch Organisation ist das **Projekt**, das bestimmt ist von der Einmaligkeit der Aufgabe.

Stabilität und Flexibilität

- Je **stabiler** die Regelung ist, desto verlässlicher und klarer ist allen Beteiligten die Vorgehensweise. Sicherheit und Effizienz sind hoch.
- Je **flexibler** Aufgaben erledigt werden, desto besser können Einzelaufgaben erledigt werden, desto motivierter sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Stabilität

versus

Elastizität

Organisation

dauerhaft wirksame
Regelung

Improvisation

vorläufig wirksame
Regelung

Disposition

einmalig wirksame
Regelung

zunehmende
Elastizität

zunehmende
Stabilität

Gegenstand der Organisation

- Die Organisation regelt und gestaltet.
- Das was geregelt und gestaltet wird, ist der **Inhalt** der Organisation.
- Es geht um :

Elemente, die durch **Beziehungen** miteinander verknüpft werden, wobei die **Dimensionen** zu regeln sind.

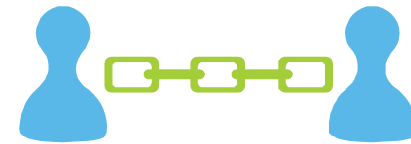


Inhalt der organisatorischen Gestaltung

- **Elemente :**

Aufgaben, Aufgabenträger, Sachmittel und Informationen

- **Beziehungen**



Beziehungen des Aufbaus und des Ablaufes

- **Dimensionen**

Zeit, Raum, Menge und Logik

Elemente der Organisation

- **Aufgabe**
 - Ohne Aufgabe keine Unternehmung
- **Aufgabenträger**
 - Menschen, mit Fähigkeiten und Neigungen
- **Sachmittel**
 - vom Kugelschreiber bis zum Computer
- **Information**
 - Anweisungen, Lagerbestände, Preise etc.



Organisatorische Beziehungen

Gedanklich wird in Theorie und in der Praxis zwischen Aufbau - und Ablaufbeziehungen **unterschieden**.



Faktisch kann zwischen beiden Beziehungen **nicht getrennt** werden. Veränderungen im Aufbau haben Auswirkungen auf den Ablauf und umgekehrt.

Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation wird bestimmt durch die Inhalte :

- Stelle
- Leitungssystem
- Informationssystem
- Kommunikationssystem
- Sachmittel - System



Aufbau : Stelle

- Eine Stelle = **Bündelung von Aufgaben**
(Aufräumen des Stationszimmers,
Schreibarbeiten, Waschen der Patienten...)
- **Zuordnung von Kompetenzen**
(Bestellung von Stationsbedarf,
Anweisung an Helfer...)



Aufbau : Leitungssystem

Das Leitungssystem legt fest und bestimmt:

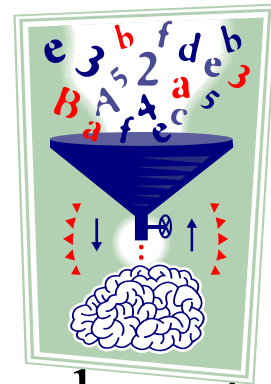
- Die Überordnung und Unterordnung von Stellen und Abteilungen
- Auch die Stellvertretung wird im Leitungssystem geregelt.



Aufbau : Informationssystem

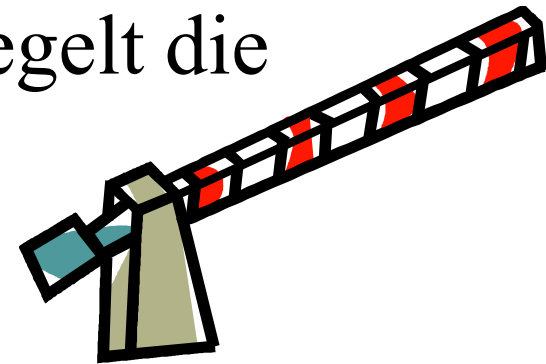
Das Informationssystem regelt :

- Die **Bereitstellung** von Informationen
 - daß überhaupt Informationen bereit gestellt werden.
- die **Regelung** der Bereitstellung
 - wer stellt welche Informationen wann bereit.
- den **Zugriff** auf Informationen
 - Wer darf was wissen?



Aufbau : Kommunikationssystem und Sachmittel - System

- Das **Kommunikationssystem** besteht in der Einrichtung von Wegen zum Informationstransport oder zum Transport von Nachrichten.
- Das **Sachmittel - System** regelt die Auswahl und den Einsatz geeigneter Sachmittel.



Ablauforganisation

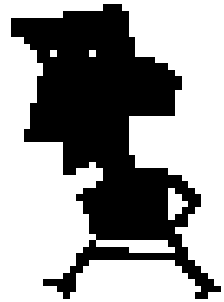
Die Ablauforganisation wird bestimmt durch die Inhalte :

- Logische Beziehungen
- Zeitliche Beziehungen
- Räumliche Beziehungen
- Mengenmäßige Beziehungen



Ablauf : Logische Beziehungen und zeitliche Beziehungen

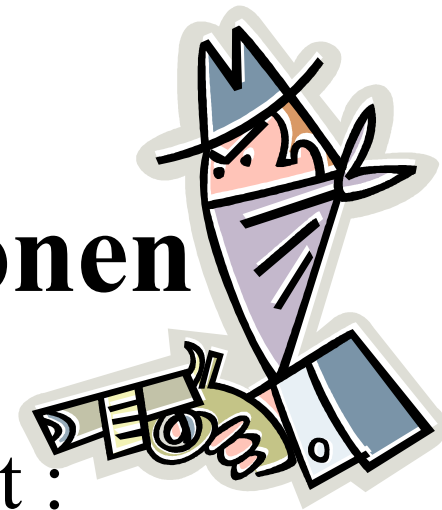
- Die **logischen Beziehungen** regeln die Bedingungen, unter denen etwas zu tun
 - Beispiel : Wenn ein Patient operiert werden soll, dann muß ein Essen abbestellt werden
- Die **zeitlichen Beziehungen** regeln die zeitliche Abfolge der Aufgabenerfüllung.
 - Beispiel : Zuerst Aufnahme in der Verwaltung, dann ärztliche Aufnahme, dann Pflege.



Ablauf: Räumliche und mengenmäßige Beziehungen

- **Räumliche Beziehungen** geben an, wo etwas erledigt wird und die Transportwege.
- Die **mengenmäßige Beziehung** legt fest, welche Aufgabengruppen zusammengehören und regelt, wie das anfallende Arbeitsvolumen bewältigt werden soll.



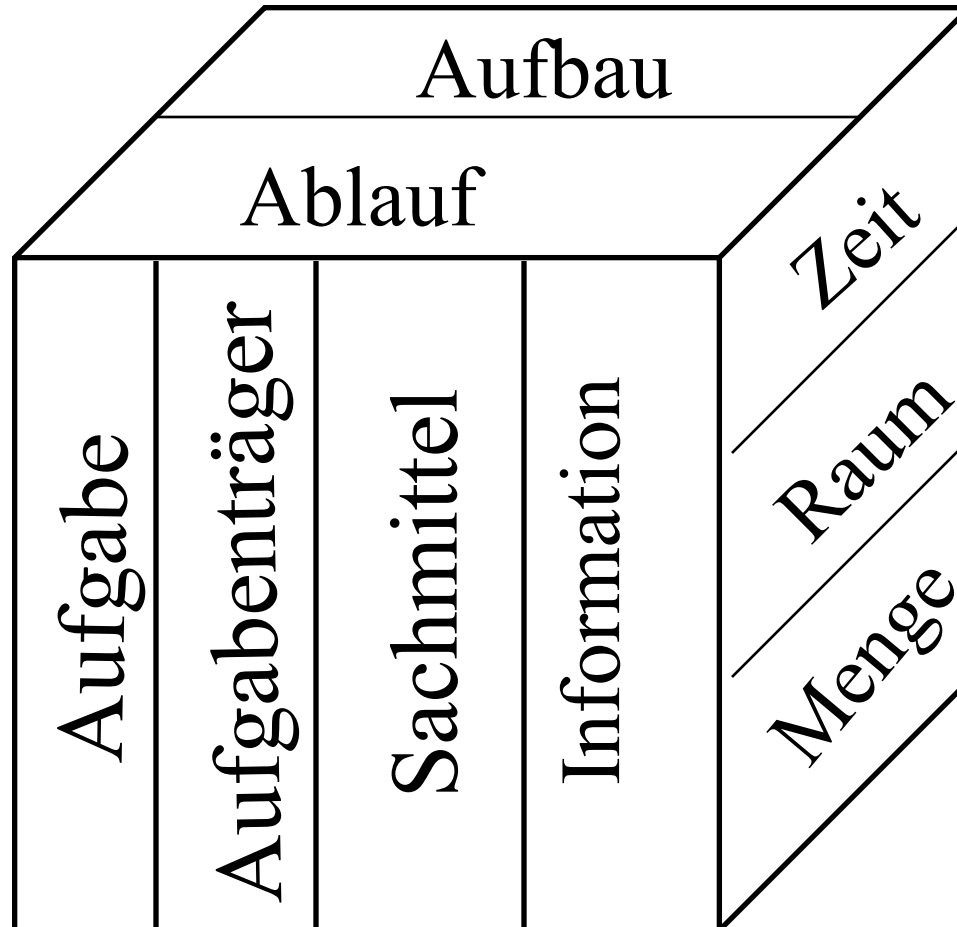


Organisatorische Dimensionen

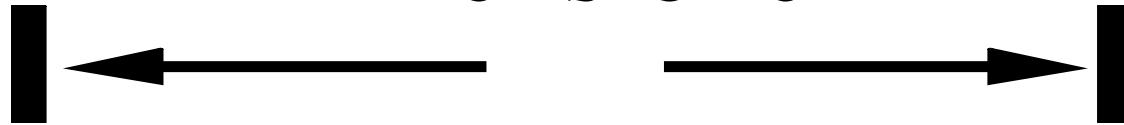
In der Ablauforganisation ist geregelt :

- die Reihenfolge - also die **zeitliche** Dimension
- die Wege - also die **räumliche** Dimension
- die quantitative Bearbeitung (wie viel) - also die **mengenmäßige** Dimension
- die Sachzusammenhänge - also die **logische** Dimension

Übersicht Organisation :



Dimensionen



- Zeit : wann und wie lange
- Raum : wo (Standort)
woher, wohin (Transportwege)
- Menge: wieviel (Anzahl, Gruppierung)
- Logische Beziehung :
entweder oder (Bedingung)
sowohl als auch (Parallellauf)

Ziele der Ablauforganisation

- Maximierung der Kapazitätsauslastung
 - alle Stellen oder Sachmittel sind möglichst gut ausgelastet (wenig Leerlauf, Pausen)
- Minimierung der Durchlaufzeit
 - es entstehen wenig Wartezeiten, Aufträge werden schnell erledigt



Dilemma der Ablauforganisation

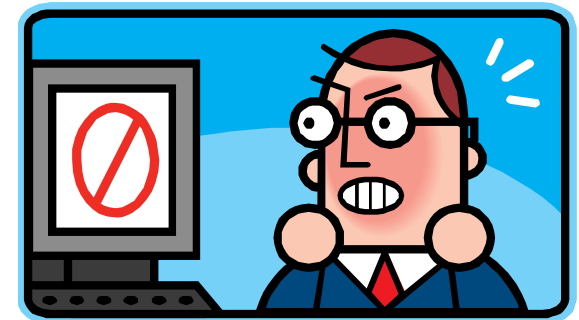
- die Ziele der Ablauforganisation vertragen sich nicht miteinander.

Beispiel :

Große Nachfrage nach Pflege
morgens :

entweder hohe Personalbesetzung (mit
Pausen)

oder lange Wartezeiten für Patienten



Grundformen der Ablauforganisation

- unverzweigte Folge : Kette
- und - Verzweigung
- und - Verknüpfung
- oder - Verzweigung
- oder - Verknüpfung
- oder - Rückkopplung
- und - Rückkopplung (nur theoretisch)



Techniken der Ablauforganisation

- Verbale Beschreibung (häufig)
- Matrix
- Verbale Rasterdarstellung (selten)
- Geblockte Texte (zukünftig , PC)
- Folgepläne (spezielle Anwender)

